

KLINGELNBERG AG
Binzmühlestrasse 171
8050 Zürich, Schweiz



Medienmitteilung

Konjunktur für Automobilindustrie und Maschinenbau schwächt sich weltweit stark ab – KLINGELNBERG reagiert frühzeitig auf spürbare Abkühlung wichtiger Märkte

- Anschub eines umfassenden Programms zur Effizienzsteigerung
- Erschließung neuer Märkte und Re-Allokation von Kapazitäten
- Ausbau des Vertriebs
- Umsatz und EBIT voraussichtlich deutlich unter dem Rekord-Vorjahr

Zürich, 14. Oktober 2019 – **Die KLINGELNBERG AG wird ein umfassendes Programm zur Steigerung ihrer Effizienz aufsetzen. Damit reagiert das Unternehmen frühzeitig auf die sich abzeichnende Marktschwäche, u.a. im weltweiten Maschinenbaumarkt sowie auf den spürbaren Investitionsstau im Automobilsektor. Gleichzeitig wird das Unternehmen zügig neue Märkte angehen, Kapazitäten umsteuern, neue Leistungen und Lösungen in den Markt bringen und die Vertriebsorganisation ausbauen. Im Zuge der nochmals abgeschwächten Konjunktur senkt das Unternehmen die Prognose und erwartet nun auch beim Umsatz einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr. Die KLINGELNBERG AG hatte bereits bei der Vorstellung ihrer Zahlen über das zurückliegende Geschäftsjahr deutlich gemacht, dass ein Erreichen des Rekordergebnisses des Geschäftsjahres 2018/2019 im neuen Geschäftsjahr nicht zu erwarten sein wird. Bedingt durch den Umsatzrückgang ist nun von einem deutlichen Ergebnisrückgang auszugehen.**

Jan Klingelberg, CEO der KLINGELNBERG AG: „In wichtigen Abnehmerbranchen unserer Kunden, wie z.B. der Automobilindustrie, haben wir es derzeit mit einem ernsthaften Investitionsstau zu tun. Die Unsicherheit über die weiteren Entwicklungen, etwa der Elektromobilität und der daraus resultierende Investitionsstau, wirken sich bereits jetzt spürbar in unseren Kundenbranchen aus. Gleichzeitig kamen von der zurückliegenden Leitmesse des Maschinenbaus, der EMO Hannover, zusätzlich dämpfende Signale. Unser Unternehmen wird frühzeitig und konsequent auf die eingetretenen deutlichen Veränderungen des Marktumfelds reagieren und seine Effizienz deutlich steigern, die Kosten anpassen und die Erschließung neuer Anwendungen forcieren.“ Klingelberg sagte weiter, das Unternehmen erwarte eine spürbare Rezession, stelle sich darauf ein, fürchte sie aber nicht: „Wir sind sehr substanzstark, solide und technologisch hervorragend aufgestellt und diversifiziert. Damit verfügen wir über die besten Voraussetzungen, den Konjunkturrückgang nicht nur erfolgreich zu bestehen, sondern ihn auch zu nutzen, um Ineffizienzen aus der zurückliegenden Phase der Höchstkonjunktur anzugehen.“

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der KLINGELNBERG AG haben beschlossen, ein Effizienzsteigerungsprogramm zu entwickeln, mit dem Ziel, die operativen Kosten der Gesellschaft signifikant zu senken und gleichzeitig die Prozesse des Unternehmens weiter zu straffen. Parallel dazu wird die KLINGELNBERG AG ihre Vertriebsorganisation ausbauen. CEO Jan Klingelberg: „Wir stellen uns nicht nur auf Rückgänge in den Märkten ein, wir erkennen auch Chancen, die wir nutzen wollen. Deshalb senken wir nicht nur die Kosten, wir werden zugleich auch in aussichtsreiche Märkte und neue Produkte und Leistungen investieren.“

So sollen Leistungen und Lösungen in den Bereichen Non-Gear, Digitalisierung und Komplettbearbeitung neu in den Markt gebracht werden. Darüber hinaus werden der Service sowie die sogenannten Retrofit-Aktivitäten – die Wiederaufarbeitung installierter Maschinen – ausgebaut.

Vor dem dargelegten Hintergrund erwartet das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2019/20 einen Umsatz unter dem Vorjahr bei einem deutlich geschwächten EBIT. Die Zahlen für das erste Halbjahr 2019/20 wird Klingelberg am 12. November 2019 veröffentlichen.

Kontakt:

Jan Klingelberg / Christoph Küster
KLINGELNBERG AG
Binzmühlestrasse 171
8050 Zürich, Schweiz
E-Mail: investorrelations@klingelberg.com
Tel.: +41 44 278 7940

Über Klingelberg

Klingelberg, gegründet 1863, ist ein weltweit führendes Unternehmen in der Verzahnungsindustrie. Das Unternehmen entwickelt und fertigt Maschinen zur Herstellung von Kegel- und Stirnrädern, Messzentren für rotationssymmetrische Objekte aller Art sowie hochpräzise Getriebekomponenten nach Kundenwunsch. Mit Hauptsitz in Zürich, Schweiz, und rund 1.300 Mitarbeitern betreibt Klingelberg, Entwicklungs- und Produktionsstätten in Zürich (Schweiz), Hückeswagen und Ettlingen (Deutschland), sowie Győr (Ungarn), und ist mit Vertriebs- und Serviceniederlassungen in Deutschland, der Schweiz, Ungarn, Frankreich, Italien, Spanien, Japan, Indien, China, Brasilien, den USA und Mexiko vertreten. Die Aktien von Klingelberg sind an der Schweizer Börse SIX kotiert (KLIN).

Disclaimer

Die vorliegende Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die mit gewissen Risiken, Unsicherheiten und Veränderungen behaftet sein können, die nicht voraussehbar sind und sich der Kontrolle der KLINGELNBERG Gruppe entziehen. Die KLINGELNBERG Gruppe kann daher keine Zusicherungen abgeben bezüglich der Richtigkeit solcher zukunftsgerichteter Aussagen, deren Auswirkung auf die finanziellen Verhältnisse der KLINGELNBERG Gruppe oder des Marktes, in dem Aktien der KLINGELNBERG Gruppe gehandelt werden.